

Der Esperanto-Weltbund ist Mitglied von Infoterm

Am 10. Mai 2011 wurde der Esperanto-Weltbund (UEA) offiziell assoziiertes Mitglied des Internationalen Informationszentrums für Terminologie (Infoterm). So ist für UEA eine weitere Chance eröffnet worden, Informationen und Erfahrungen zu Terminologiefragen stabil und effizient auszutauschen.

Wozu Terminologie

Vertrauensschaden, Entschädigungsanspruch und Umlenungsverfahren? Einweg-Lichtgeschwindigkeit, Inertialsystem und Lorentz-Symmetrie? Warum sind diese Benennungen nicht im Duden aufgeführt?

Man muss zwischen der Allgemeinsprache und den Fachsprachen deutlich unterscheiden. Fachsprachen als vielfältige Formen der technischen Verständigung umfassen neben dem Allgemeinwortschatz vor allem ihre jeweiligen Terminologien. Sobald Sachwissen vermittelt wird, sind Fachausdrücke (Termini) unumgänglich. Mit der erheblich zunehmenden Globalisierung entwickelt sich rasant die Fachkommunikation und mit ihr die Anzahl der Termini rasch. Um Missverständnisse zu vermeiden beziehungsweise einen erfolgreichen technischen und wissenschaftlichen Informationstransfer zu gewährleisten, sind eindeutige Benennungen unentbehrlich. Voraussetzung dafür ist eine sorgfältige und systematische Terminologiearbeit.



Die ISA wurde 1926 gegründet. Nach dem zweiten Weltkrieg folgte 1947 die ISO

Wissenschaftler an, erste Prinzipien für die Schaffung von Termini zu skizzieren.

Die ersten Anstrengungen, die Terminologiearbeit international zu regeln, erfolgten jedoch erst mit der

Erste Bemühungen zur Terminologienormung

Der Ursprung der Terminologiearbeit geht weit in die Vergangenheit zurück. Als augenscheinlicher Beweis dafür dient u. a. der schwedische Naturwissenschaftler Carl von Linné und die von ihm bereits im 18. Jahrhundert logisch aufgebauten Nomenklaturen der Botanik und der Zoologie, die bis heute verwendet werden. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts fingen weitblickende esperantosprachige

Gründung von Normungsorganisationen auf Weltebene. Es entstand 1906 die IEC, deren Ziel es war, Normen im Bereich der Elektrotechnik und Elektronik zu entwickeln. Am Anfang war die Organisation insbesondere daran beteiligt, Normen für Maßeinheiten zu vereinheitlichen. Dabei musste sie unvermeidlich auch Terminologie normen – hier liegt der Ursprung für das Internationale Electrotechnische Wörterbuch. 1926 wurde ergänzend zur IEC die ISA gegründet, die für Normung in weiteren Gebieten verantwortlich war. Zu dieser Zeit traten erste Anstöße zur Standardisierung der Methoden zur Normung von Fachausdrücken auf regionaler Basis (z. B. in Deutschland) auf den Plan. Es fehlte trotzdem eine internationale Koordination der Aktivitäten.



Die IEC wurde 1906 gegründet



Entwicklung der Terminologielehre

Als 1931 die umfangreiche Dissertation des österreichischen Industriellen Eugen Wüster erschien („Internationale Sprachnormung in der Technik. Besonders in der Elektrotechnik“), wurde der Grundstein zur allgemeinen

Terminologielehre gelegt. Unter der Leitung von Ernest Drezen wurde bald danach das Werk ins Russische übertragen. Diese Übersetzung weckte reges Interesse seitens des sowjetischen ISA-Mitglieds, sodass es 1934 die Gründung eines internationalen Ausschusses vorschlug, der sich ausschließlich mit Regeln und Prinzipien der Terminologie beschäftigen sollte. Zwei Jahre später wurde in Budapest der Ausschuss ISA 37 ins Leben gerufen. Nach dem zweiten Weltkrieg wurde eine neue Organisation gegründet und der Name des Ausschusses änderte sich in ISO/TC 37.

Hier ist besonders zu erwähnen, dass Eugen Wüster und Ernest Drezen sich seit früher Jugend mit Esperanto beschäftigt hatten. Während seines Lebens interessierte sich Wüster für die Verwendung von Plansprachen als Fachsprachen (nicht nur für Esperanto, sondern auch u. a. für Volapük, Ido und Latino sine flexione und später für Interlingua) und seine diesbezügliche Forschung war zweifellos von herausragender Bedeutung in seinem Schaffen. Der Lette Drezen war Generalsekretär der Sowjetrepublikanischen Esperanto-Union, eheer in der Terminologie-Standardisierung der Sowjetunion tätig wurde. Diesen Esperantisten kommt in der Geschichte der internationalen Terminologienormung eine Vorreiterrolle zu.



TEC wurde 1987 gegründet

1938 publizierte die IEC die erste Ausgabe des International Electrotechnical Vocabulary (IEV, heute Electropedia), die 2000 Termini in Französisch, Englisch, Deutsch, Italienisch, Spanisch sowie Esperanto enthielt.



Infoterm wurde 1971 gegründet

Das Internationale Informationszentrum für Terminologie (Infoterm) mit Sitz in Wien wurde 1971 auf Initiative von Eugen Wüster durch einen Vertrag zwischen der UNESCO und dem Österreichischen Normungsinstitut (damals ON, heute ASI) gegründet. Mit Mitgliedern auf internationaler Ebene wie in Afrika, in den Amerikas, in Asien und in Europa, zählt das Zentrum zu den wichtigsten Adressen auf dem Gebiet der Terminologie. Von 1971 bis 2008 betreute es zudem das Sekretariat des Internationalen technischen Ausschusses ISO/TC 37 (heute teilt sich Infoterm diese Aufgabe mit dem chinesischen ISO-Mitglied). Infoterm fördert und koordiniert weltweit terminologische Aktivitäten und ist die Informationsstelle für alle Terminologiefragen.

1987 gründete UEA ein eigenes Terminologie-Zentrum (Terminologia Esperanto-Centro, TEC) das u. a. bemüht war, Kontakte zu Terminologieinteressierten und -experten zu pflegen. So trugen z. B. Esperantisten (Interlinguisten) 1998 zum Fachprogramm der Internationalen Konferenz Professional Communication and Knowledge Transfer (ProCom) bei, die anlässlich des 100. Geburtstags von Eugen Wüster in Wien stattfand. Nun wurden die Beziehungen zu Infoterm auf eine höhere Stufe gehoben, was einen weiteren Schritt in Richtung erfolgreicher Zusammenarbeit bilden könnte.



Die UEA wurde 1908 gegründet

Am 10. Mai 2011 wurde UEA assoziiertes Mitglied von Infoterm. Zunächst wurde eine prinzipielle Übereinkunft zwischen beiden Organisationen getroffen. Die allererste Aufgabe ist es, in den nächsten Monaten einen gemeinsamen Arbeitsplan zu entwerfen. Dieser Plan wird erlauben, von beiden Seiten gewisse Interessen ausdrücklich zu formulieren und erwünschte Termine festzulegen. Vorgeplant ist ein regelmäßiger Austausch von Informationen (betreffend Projekte, Veranstaltungen, Publikationen usw.) und so weit wie möglich eine aktive Teilnahme der UEA an Infoterm-Generalversammlungen sowie an Normungsaktivitäten des ISO/TC 37. Zu diesem Zweck ist zudem eine Ausweitung der bestehenden Liaison

Infoterm

Das Internationale Informationszentrum für Terminologie (Infoterm) mit Sitz in Wien wurde 1971 auf Initiative von Eugen Wüster durch einen Vertrag zwischen der UNESCO und dem Österreichischen Normungsinstitut (damals ON, heute ASI) gegründet. Mit Mitgliedern auf internationaler Ebene wie in Afrika, in

Neuartige Beziehung zwischen der UEA und Infoterm

Am 10. Mai 2011 wurde UEA assoziiertes Mitglied von Infoterm. Zunächst wurde eine prinzipielle Übereinkunft zwischen beiden

mit diesem Ausschuss auf dessen Unterausschüsse bereits im Gespräch.

Blick in die Zukunft

Durch die Mitgliedschaft in Infoterm wurde die Grundlage für eine gegenseitige Unterstützung geschaffen. Die UEA wird außerhalb der Esperanto-Bewegung sichtbar werden und von Erfahrungen anderer Mitglieder profitieren können.

Die Liaison von UEA zu ISO/TC 37 zusammen mit weiteren intensiven Bemühungen für das Esperanto, wie z. B. das Projekt zur Erstellung eines neuen Online-Wörterbuches, geplant durch die nichtstaatliche Jugend-Organisation E@I, sollten im Rahmen des kommenden Terminologie-Forums während des Weltkongresses in Kopenhagen diskutiert werden.



Der 96. Esperanto-Weltkongress findet im Juli 2011 in Kopenhagen statt

Weiterführende Links

Internationales Informationszentrum für Terminologie:

<http://www.infoterm.info> (auf Englisch)

Wikipedia-Seite über Infoterm:

<http://eo.wikipedia.org/wiki/Infoterm> (auf Esperanto)

Wikipedia-Seite über den Terminologie-Ausschuss der ISO:

<http://eo.wikipedia.org/wiki/Iso/tc37> (auf Esperanto)

Esperanto Terminologie-Zentrum von UEA:

<http://esperanto.net/tec> (auf Esperanto)

Esperanto-Weltkongress 2011:

<http://www.96uk-kopenhagen.dk> (auf Esperanto)

Organisation E@I: www.ikso.net (auf 33 Sprachen)

Allgemeine Informationen: maradan@uea.org

Abkürzungen

ASI – Austrian Standards Institute (Österreichisches Normungsinstitut)

IEC – International Electrotechnical Commission (Internationale Elektrotechnische Kommission)

Infoterm – Internationales Informationszentrum für Terminologie
ISA – International Federation of the National Standardizing Associations

ISO/TC 37 – ISO Technical Committee 37 (ISO technischer Ausschuss 37)

TEC – Terminologia Esperanto-Centro (Esperanto Terminologie-Zentrum von UEA)

UEA – Universala Esperanto-Asocio (Esperanto-Weltbund)

Mélanie Maradan

UEA-Beauftragte für die Beziehungen zu Infoterm und ISO/TC 37